

Facebook-Nutzung der Jugendarbeit Hünenberg

Die im Anschluss aufgereihten Fakten stammen aus dem „Konzept zur Verwendung von Facebook in der offenen Jugendarbeit“ – ein Produkt der Mobilien Jugendarbeit Basel/Riehen. Warum das Rad neu erfinden, wenn es schon besteht!? Die Fakten aus dem Konzept sollen der JAH dazu dienen, die Legitimation für die Eröffnung einer Facebook-Seite zu schaffen und aufzeigen wie die Arbeit auf Facebook inhaltlich aussehen soll.

Mediennutzung von Jugendlichen:

- Internetnutzung als Standard in der Schweiz
- 90% der Haushalte mit Jugendlichen zw. 12-19 Jahren haben einen privaten Zugang zum Internet
- $\frac{3}{4}$ der Jugendlichen besitzen einen eigenen Computer
- sie surfen durchschnittlich 2 Std. täglich im Internet
- von den 98% jugendlichen Handybesitzer nutzen 13% täglich oder mehrmals pro Woche die Internetfunktion auf ihrem Handy
- Hauptbeschäftigung im Internet ist die tägliche bzw. wöchentliche Gestaltung der eigenen Social Network Site

Nutzungsgründe für Jugendliche auf Social Network Sites (SNS):

- es gibt empirisch keine Anzeichen für eine Verschiebung von direkter Kommunikation zu Kommunikation in SNS als Ersatz
 - SNS dienen vielmehr als ergänzender und zusätzlicher Kommunikations-Kanal
 - SNS haben den Stellenwert von Selbstdarstellung und der Möglichkeit in Peer-Groups kommunizieren zu können
 - Sie können dort in einem elternfreien Raum Selbstdarstellungsformen ausprobieren – Stile können im Prinzip täglich geändert und verschiedenen Identitäten ausprobiert werden
 - Den Wunsch Zugehörigkeiten auszuprobieren und zu finden ist gleich wie in der Offline-Welt
 - Verschiedene Möglichkeiten von Kommunikation: nicht nur Texte schreiben, sondern es können auch multimediale Inhalte (Videos, Bilder, etc.) eingesetzt werden
- ...“es ist eine Erweiterung ... ihrer Lebenswelt ... auf elektronischem Weg!“

Handeln von Jugendlichen auf SNS:

- Das Erstellen eines eigenen Profils auf SNS entspricht einem Initiationsritus
- Sie dokumentieren ihre eigenen Freizeiterlebnisse, Hobbys und besondere Geschehnisse in ihrem Leben
- Jugendliche organisieren online ihre Offline-Freizeitgestaltung

Jugendliche und Sicherheit in SNS:

- Jugendliche kennen die Sicherheitsoptionen und nehmen die Privatsphäre-Optionen auf ihrer Seite vor
- Trotzdem haben fast die Hälfte der Jugendlichen negative Erfahrungen machen müssen, dass Bilder / Videos ohne ihre Zustimmung ins SNS gestellt wurden und rund $\frac{1}{4}$ waren von beleidigten Kommentaren betroffen.
- Direktes Mobbing kommt aber eher selten vor!

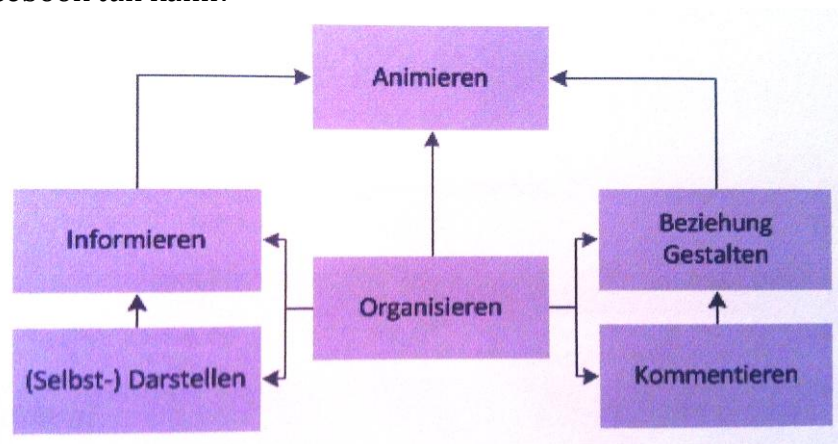
Das Verhalten der Jugendarbeit gegenüber:

- JA-Stelle wird mehrheitlich von den Jugendlichen selbst für Freundschaft über Facebook angefragt
- Oder fragen nach einem FB-Account (FB = Facebook)
(kann bis zum heutigen Zeitpunkt Nov. 2011 seitens Team JAH bestätigt werden – die Jugendlichen wünschen sich unsere Präsenz auf FB)
- Jugendliche erkunden das Profil der JA aktiv – daher ist es wichtig dies zu pflegen
- Jugendliche wenden sich mit direkten Fragen zu Angeboten und Hilfestellungen per Facebook an die JA
- Chat als Kommunikationsform als ein ausreichendes anonymes Setting und erleichtert eine erste Kontaktaufnahme

Warum JA auf Facebook tätig ist oder es Sinn macht?

- Möglichkeit effizient zu kommunizieren
- Zeit und Geld für Flyerdruck kann anderweitig eingesetzt werden
- Infos und Nachrichten erreichen die Leute direkt und zeitunabhängig
- Kleiner Zeitaufwand versus grosse Reichweite um mit Jugend in Kontakt zu treten
- Alltäglicher Handlungsspielraum vergrößert sich, weil Medien auch über FB eingesetzt werden können (youtube, Links zu Wissensseiten, etc.)
- Befürchtung, dass der direkte Kontakt mit den Jugendlichen zurück geht bestätigt sich nicht im Gegenteil, man erreicht auch vermehrt Jugendliche die man kaum zu Gesicht bekommt: *es ist wie ein verlängerter Arm!*
- Niederschwellige Gelegenheit um Kontakt zu bieten
- Neue Lebenswelt in der man pädagogisch wirken kann: aufmerksam machen auf Grenzen und Regeln, etc.
- Information seitens JA an Jugend wird über FB weniger als aufdrängend empfunden
- Einfache Möglichkeit auf Chancen und Gefahren aufmerksam zu machen
- Klar ist auch, dass FB nicht als richtiger Ort für Zeigefinder-Aktionen ist, da die Risiken für einen Kontaktabbruch oder Missverständnisse sehr gross sein können

Was JA auf Facebook tun kann?



Was hat das mit Arbeit von Jugendarbeit zu tun?

- Es ist die selbe Tätigkeit in einer anderen Umgebung
- Dient als ergänzendes Werkzeug
- Kann Prozesse beschleunigen
- Bietet ideales Setting um Beziehungen effizient am Laufen zu halten
- Gutes Zusammenspiel mit dem Handeln im Offline-Alltag
- Zusätzliches niederschwelliges Kommunikationsmittel
- Kommunikationsmultiplikator: Geschichten auf der Strasse tauchen auch auf SNS wieder auf, Umfragen können leichter geführt werden, einfaches Lob für gelungene Projekte etc.
- Unabhängigkeit von der Uhrzeit
- Präventionsarbeit und Aufmerksamkeit machen auf problematischen Umgang oder Verhalten der Jugendlichen

Grundsätzlich ist wichtig, dass ...

- Möglichkeiten und Gefahren von SNS in der JA kennen
- Klares setzen von Zielen zu Umgang und Nutzen
- Facebook auf die Traktandenliste bei Teamsitzungen gehört (Planung, Austausch, etc. – ab 1.1.2012)
- Klar festgelegt wird in welcher Form der Zeitaufwand aussehen soll
- Geklärt werden muss, wie die Nutzung geplant ist (nur Kontaktpflege oder auch Planungshilfe, etc.)
- Die Zuständigkeit der einzelnen Teammitglieder festgelegt werden muss
- Anfänglich viel Zeit investiert werden muss, um nachher FB als zeitsparendes Instrument zu nutzen